AUGUST 2021

NEWSLETTER

Evangelisch-methodistische Kirche

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Mössingen

Die hohe Kunst der Freude

VON GÜNTER BLANKENHORN

„Ein fröhliches Herz ist die beste Medizin, wer aber ständig niedergeschlagen ist, wird kraftlos und krank,“ sagt Salomo in Sprüche 17.
Um leben zu können, braucht der Mensch Freude. Sie ist ein durch nichts zu ersetzendes Lebenselixier. Gott hatte von Anfang an für uns Menschen Freude eingeplant. Das wird durch die einzigartige Schöpfung mit ihren Farben und ihrer Vielfalt deutlich.
Nun leben wir nicht mehr im Paradies, sondern in einer Wirklichkeit, die jede und jeder von uns kennt. Das war ursprünglich nicht so gedacht. Aber die menschliche Eigenschaft der Freude hat uns Gott gelassen und wir haben etwas Mühe, wenigstens etwas von der ursprünglichen Freude zurückzugewinnen.
Die übliche, natürliche Freude, die praktisch alle Menschen haben, braucht immer einen Anlass. So ein Anlass kann ein persönlicher Erfolg, ein Geschenk oder ein besonderes Erlebnis sein. Wenn der Anlass abklingt, verliert sich auch die Freude, die er gemacht hat. Die Art unseres Lebens führt dazu, dass die Anlässe immer gewichtiger und massiver, meist materiell wertvoll sein müssen, um ein Gefühl der Freude auslösen zu können.
Wir müssen an der Stelle allerdings erkennen, dass die natürliche, menschliche Freude ihre Grenzen hat. Sie ist eine oberflächliche Freude, die schnell kommt, aber auch schnell wieder gehen kann. Wir sollten uns allerdings von der Idee verabschieden, dass äußerlicher Wohlstand und körperliches Wohlbefinden der Schlüssel zum Glück und zur Freude sind. Wir Christen haben auch noch eine andere Quelle der Freude!
Paulus schreibt „Die Frucht des Geistes ist Liebe, **Freude**, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Nachsicht und Selbstbeherrschung.“
Tiefe innere Freude ist nicht durch äußerliche Dinge machbar! Diejenige oder derjenige, der Freude auf Knopfdruck machen könnte, wäre alle Sorgen los! Denn mancher würde ein Vermögen bezahlen für eine Stunde voller Freude.
Freude ist eine Frucht, die in uns wachsen muss, also das Ergebnis eines längeren Vorgangs. Wo die Freude als Frucht geerntet wird, da ist schon lange vorher einiges passiert. Dazu braucht es Beziehungen, die Beziehungen zu Menschen, aber besonders die Beziehung zu Gott, zu Jesus. Was uns hilft, Freude zu säen, ist das Wort Gottes und das Gebet und das Wissen um Vergebung.

In dieser Ausgabe:

Die hohe Kunst der Freude
SEITE 1

Mitarbeitergespräch
SEITE 2

mischen: possible
SEITE 3

Steinlachstrand
SEITE 4

So, wie die Angst ein Grundgefühl des heutigen Menschen ist, das nicht durch gutes Zureden beseitigt werden kann, so ist die echte Freude das tief beglückende Grundgefühl des Christen. Jesus ist der Mittelpunkt unseres Lebens! In seiner Nähe sind die zermürbenden Sorgen des Alltags verblasst, bei ihm erleben wir das tiefe Glück der Geborgenheit und Freude.

Mitarbeitergespräch in der EmK Mössingen

Weil uns unsere Mitarbeitenden wichtig sind! – Ein Angebot
In unserer Gemeinde gibt es viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Viele wünschen sich intensive Begegnungen. Sie wollen ihre Erfahrungen und Anregungen einfließen lassen und Perspektiven für ihre Arbeit entwickeln. Andere möchten mit der Mitarbeit erst noch beginnen, wissen aber nicht wie und wo. Wieder anderen ist die Motivation abhandengekommen oder sie möchten sich anders orientieren, etc.
Es gibt viele Anlässe für ein gutes Mitarbeitergespräch. Als Gemeinde bieten wir dies unseren Mitarbeitenden an.
Die Gesprächspartnerinnen und -partner sind von der Gemeindeleitung mit dieser Aufgabe betraut. Die Gespräche finden auf Augenhöhe statt. Eine vertrauensvolle Atmosphäre – geprägt von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung – ist eine Voraussetzung für ein gutes Gelingen.
Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner: Anke Klusemann, Hans-Jürgen Klusemann, Mirjam Dauner, Tobias Zucker, Frank Mader.

Gemeinschaftsbund der EmK – Theologische Lesefrüchte mit Frank Mader

Im 3. Teil der „Theologischen Lesefrüchte“ geht es um einen Aufsatz vom Nürnberger Professor Ralf Frisch: „Eine kurze Geschichte der Gottvergessenheit“. Als besondere Möglichkeit kann diesmal der Aufsatz schon vorher heruntergeladen werden und ist schon zu lesen oder zu sichten. Es wird ein spannender Abend für Leute, die gerne tiefsinnig theologisch denken!
Hier kann man sich den Aufsatz mit freundlicher Genehmigung herunterladen.
Wer an dem **Zoom-Abend am 7. September um 19.30 Uhr** teilnehmen möchte, melde sich bitte bis 5. September im Gemeindebüro.

mischen: possible – Mitmischen ist möglich

Bericht: Süddeutsche Jährliche Konferenz

Online-Konferenz | Karlsruhe 16.-20. Juni 2021
www.emk-sjk.de
Thema: mischen: possible – Mitmischen ist möglich
Dieses Thema hat uns theologisch und praktisch beschäftigt.
Im Eröffnungsgottesdienst am Mittwochabend, Thema: „Gott mischt sich ein!“, zeigte die neue Superintendentin Dorothea Lorenz in ihrer Predigt das Einmischen Gottes in unserer Welt am Beispiel von Mose am brennenden Dornbusch in der Wüste auf. Sie sprach von Gottesland und Menschenland, die ganz nah beieinander liegen. Wir sind von Gott beauftragt, uns einzumischen und er legt seinen Segen darauf.
Am Donnerstagmorgen ermutigte uns Bischof Harald Rückert in der Andacht mit dem Gleichnis vom Sauerteig, unserem Auftrag nachzukommen. Eine kleine Menge Sauerteig unter ein großes Quantum Mehl durchsäuert mit der Zeit den ganzen Teig. Der Sauerteig muss untergemengt werden, ohne Mehl bewirkt er nichts. Wir müssen uns untermischen in dieser Welt, damit das Reich Gottes wirksam werden kann.
Die Andacht am 2. Tag zum Thema: „Abmischen“ wurde von Pastorin Anne Oberkampf zu Apg. 10 gehalten. Jesus hat neu abgemischt. Petrus

musste nach seinem Alptraum – dem Tuch mit den unreinen Tieren, die er essen soll, was er zuerst strickt ablehnt – neu Abmischen und zu dem Heiden Cornelius gehen.
Am Samstag hat Ernst Ulrich von Weizsäcker in seinem Vortrag: „Klimawandel: Vorsorge, aber nicht Angst!“ zum neu Mischen angeregt. Anhand der leeren und der vollen Welt stellte er unsere Weltwirtschaft in Frage. Im gleichen Maße wie das Bruttoinlandsprodukt ansteigt, steigt auch der CO2 Ausstoß – das bedeutet: Das Gegenteil von immer mehr ist angesagt. Aber das wollen wir nicht hören, weil es so schmerzhaft ist. Es reicht eben nicht aus, sich nur mit der Energiewirtschaft zu beschäftigen. Wir müssen auch die Kreislaufwirtschaft/Landwirtschaft mit einbeziehen, um dem Problem des Klimawandels beizukommen. Sein Rat an die Christen: Demut und Zuhören sind angezeigt. Mutig und Bescheiden unterwegs sein, handeln mit Gottes Hilfe!
Unter www.emk-sjk.de findet ihr vieles zum Nachlesen und Nachhören.

Wo mischen wir als EmK ganz praktisch mit:

- Im AGFS (Ausschuss Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) wurde die Schöpfungsleiter vorgestellt. Mit ihr sollen Gemeinden eingeladen werden, zuerst in der Bibel den Auftrag zu entdecken und dann ins Tun zu kommen. Ziel ist eine klimaneutrale Kirche. Wir brauchen kleine Gruppen, die ihren Lebensstil ändern, um so andere zum Nachdenken zu bringen – Sauerteig!
- Der AöBiD (Ausschuss ökumenische Beziehungen und interreligiöser Dialog) hat sich mit einem Seminartag in Kooperation mit dem Bildungswerk zum Thema Antisemitismus eingemischt, zum Thema Rassismus mit einem Positionspapier.
- Der AÖA (Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit) berichtete von Personalveränderungen im Bereich von Radio m. Anstelle von Dagmar Köhring, der bisherigen Leiterin, bekommt Pastor Stefan Reinhardt eine 50 %-Dienstzuweisung für die Rundfunkarbeit.
- Im AdA (Ausschuss diakonische Aufgaben) wurden die vielen Werke (Martha-Maria, Bethanienstiftung, ...) vorgestellt, die nach wie vor wachsen und mehr Aufgaben übernehmen. Die Mitarbeitenden waren im vergangenen Jahr sehr von der Pandemie belastet und ihnen wurde ausdrücklich für den zusätzlichen Einsatz gedankt. Der Schwerpunkt soll ab September 2021 auf die Kindergartenarbeit gelegt werden. Hans-Martin Niethammer ist Nachfolger von Andreas Cramer im Diakoniewerk Bethanien.
- AMiZ (Ausschuss Mission und internationale Zusammenarbeit): Hier wurde Oikocredit vorgestellt und beworben. Eine Genossenschaft mit dem Ziel der Entwicklungsförderung durch Kreditvergabe an kleine Unternehmen benachteiligter Menschen – zur Verringerung von Armut und Vermeidung von Hunger. Bezirke, Kleingruppen und Einzelpersonen können Mitglied werden. Die Mindestanlagesumme beträgt 200 Euro.
- Familie Härtner kehrt nach 7 Jahren aus Mosambik zurück, Familie Schmidt (Malawi) ist im Juli auf Heimaturlaub und berichtet in den Gemeinden. Familie Buchold (OJK) bereitet sich gerade auf einen Einsatz in Südafrika vor.
- Finanziell gab es zwar keinen Einbruch bei den Spenden, aber die Länder in diesen Regionen sind ungleich stärker von der Pandemie ge- und betroffen und so hat sich die finanzielle Situation deutlich verschlechtert.

Neu mischen innerhalb der Kirche:

- Stichwort: „Zukunftswerkstatt“! Wie strukturieren wir unsere Kirche mit immer kleiner werdenden Gemeinden, weniger Gliedern und weniger Pastorinnen und Pastoren? Wie können Zusammenlegungen von Bezirken und Regionalisierung gelingen? Wie können Laien/Ehrenamtliche gewonnen und motiviert werden, mehr Verantwortung zu übernehmen? Wie wird sich das Pastoren:innen-Bild verändern? Hirte, Manager, Teamleiter, Führungskraft oder welche Kernkompetenz ist gewollt und gebraucht?
- Auch die Pandemie und ihre Auswirkungen konnte nicht ausgeklammert werden. Spannend dabei war, dass auch die Jugendlichen, die eine Umfrage in ihrer Altersgruppe durchgeführt haben, so bald wie möglich in Präsenzformate zurück möchten.
- Der AEB (Ausschuss Erwachsenenbildung) hat sich mit den vielfältigen Lebensentwürfen der Jungen Erwachsenen beschäftigt und damit, wie diese besser eingebunden werden können und mehr auf ihre Bedürfnisse eingegangen werden kann. Es wurde der Antrag verabschiedet, dass sich die Gemeinden in ihren Gremien (GV/BK) regelmäßig darüber Gedanken machen und eine Junge-Erwachsenen-Quote einführen sollen.

Personalia:

Im Abschlussgottesdienst wurden Pastorin Almuth Zipf und Pastor David Schwarz ordiniert. Darüber hinaus gab es weitere Personalentscheidungen: Zwei Frauen und vier Männer wurden auf Probe in den pastoralen Dienst aufgenommen, zwei Personen wurden als Lokalpastoren aufgenommen und vier Personen nehmen ihr einjähriges Praktikum für den Start in den pastoralen Dienst auf. Mit Erreichen der Altersgrenze oder aus gesundheitlichen Gründen gehen fünf Pastoren in den Ruhestand – u. a. Wolfgang Rieker und Hans Ulrich Hofmann.
Im Gedächtnisgottesdienst am Freitagabend wurde zahlreicher Verstorbener gedacht, u. a. Wilhelm Kiemle (Pastor bei uns von 1964-71), Hannelore Christner (Frauenwerk), Tabea Wagner und Ruth Kuhnke.
Bestätigt wurde die neue Dienstzuweisung von Pastor Wolf-Dieter Keßler nach Albstadt (Ebingen/Tailfingen) und die von Matthias Althöfer ab März 2022 als Praktikant auf unseren Bezirk.

Eure Laienvertreter:in Andreas König und Doris Rieker

Steinlachstrand

Eintritt frei! Bei schlechtem Wetter in der Kirche.
Corona: Aktuelles auf unserer Homepage. Eine Übersicht über alle Termine der Steinlachstrand-Saison erscheint hier.

Strand-Kino **Dienstag, 3. August, 20.00 Uhr und Dienstag, 24. August, 20.00 Uhr**

Laue Sommerabende, gemütliche Strandatmosphäre, Zeit mit Freunden.
Knabbersachen und Freunde dürfen gerne mitgebracht werden. Getränke stehen zum Unkostenbeitrag bereit. Wir freuen uns auf euch.

STEIN LACH STRAND

Nachmittag der Begegnung – September bis Dezember 2021

Herzliche Einladung zum Nachmittag der Begegnung! Schön, wenn viele interessierte Menschen zu den Nachmittagen in geselliger Runde kommen. Wir freuen uns auf Euch!

- 15.09. H. Thielicke – der Theologe mit Humor mit Frank Mader (Mö.)
- 20.10. Depression – wenn alles dunkel wird mit Claudia Mader (Bo.)
- 10.11. A. Schopenhauer – der pessimistische Blick auf die Welt mit Frank Mader (Mö.)
- 08.12. Adventsfeier mit allen (Bo.)

EmK-Kongress 2023: Save the date!

Der wegen Corona ausgefallene EmK-Kongress 2020 soll vom 28. April – 1. Mai 2023 in Gerlingen nachgeholt werden.
Save the date!

Die aktuell gültigen Termine sind unter www.emk-moessingen.de/kalender zu finden. Wer diesen Newsletter als Druckversion erhalten möchte, kann sich im Gemeindebüro melden. Die Druckversion kann auch unter www.emk-moessingen.de/newsletter heruntergeladen werden.
Der Redaktionsschluss einer Ausgabe liegt jeweils einen Monat vor deren Erscheinen. Beiträge können eingesendet werden unter www.emk-moessingen.de/beitrag-einsenden.

IMPRESSUM
Newsletter der Evangelisch-methodistischen Kirche Bezirk Mössingen | Bädergasse 7, 72116 Mössingen | Internet: www.emk-moessingen.de

Kontakt:

Pastor Frank Mader	07473/6414	frank.mader@emk.de
Pastor Wolf-Dieter Keßler	07471/9204070	wolf-dieter.kessler@emk.de
Jugendreferent Tobias Zucker	0177/5663171	tobias.zucker@emk.de
Gemeindebüro: Sandra Keim-Rieker	07473/2604394	gemeindebuero@emk-moessingen.de

Sprechzeiten: Dienstag, 13.30 - 17.30 Uhr + Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr

Bezirkskonten:

Kreissparkasse Tübingen:	IBAN: DE23 6415 0020 0003 0082 81
VR Bank Tübingen:	IBAN: DE72 6406 1854 0125 4260 03